

# Glücksorte in Mainz



DROSTE

Stefanie Jung



Stefanie Jung



# Glücksorte in Mainz

*Fahr hin und werd glücklich*

Droste Verlag





Dieses Buch gehört

.....  
.....



# Liebe Glücksuchende,

Glück fällt nicht vom Himmel. Glück kann eine gute Tasse Kaffee sein. Ein Lieblingsmensch, der unverhofft vor uns steht. Oder ein unerwartet schöner Ort, den wir entdecken. Auf einmal ist es da, das Glück. Bringt Licht in den Tag. Macht ihn bunt und lebenswert.

Was aber genau macht einen Ort in Mainz zum Glücksort? Sind es die goldgelben Blätter der Ginkgo-Allee in der Neustadt? Die Schäfchen an den Römersteinen? Oder der versteckte Strand mit seinem weichen Sand am Mombacher Rheinufer...?

Wie gut es ist, seine ganz persönlichen „Glücksorte“ zu kennen. Orte, an denen man sich wohlfühlt. Entspannt. Loslässt vom Alltagseinerlei. Unbenommen: Glück ist subjektiv. Ist ein Gefühl. Jeder versteht etwas anderes darunter. Dieses Buch will Lust machen, Sinne und Fantasie einzusetzen. Sich Zeit zu nehmen und loszugehen, um die eigenen Lieblingsorte zu entdecken. Und das Glück des Entdeckers zu spüren. Ich bin glücklich. Dass ich all meine Mainzer Glücksorte in dieses Buch packen durfte. Ich lade Sie ein! Kommen Sie einfach mit. Und spüren auch Sie das Glück in Mainz.

Ihre Stefanie Jung



# Deine Glücksorte ...



## 1 Wein im Neustadt- Untergrund

Das Weingut Landenberger .....8

## 2 Madonna im blauen Nass

Der Marienbrunnen  
im Kirschgarten .....10

## 3 Bahn en miniature

Der Waggon des Modellbahn-Clubs  
auf Gleis 13 .....12

## 4 Heimkehr ins goldisch Meenz

Über die Theodor-Heuss-Brücke  
nach Mainz .....14

## 5 Mit Det über die Straße

Die Mainzelmännchen-Ampel  
auf der Großen Bleiche .....16

## 6 Weitblick wie die Römer

Der Kästrich .....18

## 7 Schäfchen zählen

Die Schafe an den Römersteinen ....20

## 8 Farbgewaltige Exoten

Die Ginkgo-Allee in der  
Adam-Karillon-Straße .....22

## 9 Wo Bräute glücklich werden

La Mode Abyssale in  
der Gaustraße .....24

## 10 Mediterranes Weingefühl

Die Straußwirtschaft im  
Weingut Peter-Dhom .....26

## 11 Urban Gardening

Der Neustadtgarten  
„Gartenfeld“ .....28

## 12 Duftendes Handwerk

Die Altstadtbäckerei Vetter .....30

## 13 Kunst am Rheinkai 500

Der „Nomade“ am  
Zollhafen .....32

## 14 Eine Bibliothek als Paradies

Die wissenschaftliche  
Stadtbibliothek .....34

## 15 Fontäne, Glocke, Bogenstrahl

Der Klenk-Brunnen .....36

## 16 Kunst im Altstadt-Hinterhof

Die Werkstattgalerie .....38

## 17 Idylle am (Mom)Beach

Der Rheinstrand in Mombach .....40

## 18 Ein Bier dem Hofnarren

Die Brauerei Kuehn  
Kunz Rosen .....42

## 19 Total abgefahren

Parkbähnchen fahren  
im Volkspark .....44

## 20 Immer der Nase nach

Das Nasengässchen .....46





- 21 Ab nach Portugal!**  
*Der portugiesische Supermarkt*  
*Aveirense* .....48
- 22 Wo Wachs und Honig fließen**  
*Die soziale Stadtkerei* .....50
- 23 Mündung mit Aussicht**  
*Die Mainspitze* .....52
- 24 Ruhe im Sandkieferwald**  
*Der Waldfriedhof in Mombach* .....54
- 25 Ein Schöppchen in Ehren ...**  
*Der Schoppestecher* .....56
- 26 Einfach mal blaumachen**  
*Die Chagall-Fenster von St. Stephan* .....58
- 27 Pirouetten drehen im Weinberg**  
*Die Eisbahn auf der Laubenheimer Höhe* .....60
- 28 Der Retro-Wasserspielplatz**  
*Das Planschbecken* .....62
- 29 Schorle statt Stiche**  
*Die Rhoischnook* .....64
- 30 Diskretion im Separee**  
*Der Friseursalon Bauer* .....66
- 31 Wo der Weingott wohnt**  
*Der Bacchus-Brunnen* .....68
- 32 Wilde Augenblicke**  
*Der Wildpark in Gonsenheim* .....70
- 33 Bier am Neustadt-Büdchen**  
*Treffpunkt Eulchen Bier* .....72
- 34 Insel zwischen Stadtteilen**  
*Das Gonsbachtal* .....74
- 35 Wein am Rhein**  
*Der Mainzer Weinsalon* .....76
- 36 Im Blumenrausch bei Sophia**  
*Die Blumenboutique*  
*Floral Design* .....78
- 37 Ein Dorf in der Stadt**  
*Die Fichtesiedlung* .....80
- 38 Sakral, mystisch und golden**  
*Der Domschatz in der Nikolauskapelle* .....82
- 39 Urbane Frühstücksfreuden**  
*Das Krokodil auf dem Sömmeringplatz* .....84
- 40 Trödel(n) unter Platanen**  
*Der Krempelmarkt am Rhein* .....86
- 41 Wo Hans sein Glück findet**  
*Das Galli Theater in Gonsenheim* .....88

# ... noch mehr Glück für dich



## 42 Swimming in the City

Das Freibad in Mombach .....90

## 43 Lichtspielhaus mit Tradition

Das Kino Capitol .....92

## 44 Das Plätzchen vor St. Ignatz

Wohlfühlplatz in der Kapuzinerstraße .....94

## 45 Hier sehen wir rosarot!

Die Flamingos im Stadtpark .....96

## 46 Ein Prickeln liegt in der Luft

FLIK Sektmanufaktur im Marienhof .....98

## 47 Entspannung im Luftgarten

Die Sauna am Lenneberg .....100

## 48 Erste Hilfe fürs Zweirad

uni-bike auf dem Uni-Campus .....102

## 49 Miteinander im Kiez

Der Frauenlobplatz .....104

## 50 Tischlein deck dich

Der Tischdecker .....106

## 51 Zielen, Putten und Einlochen

Der Minigolfplatz im Volkspark .....108

## 52 Der durch den Wald läuft

Erholung im Lennebergwald .....110

## 53 Ein Mann mit Weitblick

Die Büste von Eduard Kreyßig .....112

## 54 Der Lavendel-Goup

Das Lavendelfeld am Hauptbahnhof .....114

## 55 Herzliche Frische

Der Wochenmarkt in Gonsenheim .....116

## 56 Tänzchen auf der Wiese

Die Tanzpartie von Eberhard Linke .....118

## 57 Rund um die Bohne

Die Kaffeekommune .....120

## 58 Feste feiern im Weinberg

Das Weinfest im Hechtsheimer Kirchenstück .....122

## 59 Vertikal unterwegs in die Höhe

Alpenfeeling in der Kletterkiste .....124

## 60 Lust auf viel Meer

Die Fischhandlung Jakob .....126





<b>61 Versteckte Oase mit Aussicht</b> <i>Der Stefansgarten</i> .....128	<b>71 Schlechtwetter-Programm</b> <i>Die Gewächshäuser im Botanischen Garten</i> .....148
<b>62 Von der Süd- zur Nordmole</b> <i>Die Brücke am Zollhafen</i> .....130	<b>72 Rückzugsort im Rosenhain</b> <i>Der Rosengarten</i> .....150
<b>63 Eisbudenzauber</b> <i>Der Eispavillon Mario in Gonsenheim</i> .....132	<b>73 Gar kein stilles Örtchen</b> <i>Das bunte Toilettenhäuschen am Münsterplatz</i> .....152
<b>64 Ein Pfälzer in Mainz</b> <i>Das Ramon Chormann Theater</i> .....134	<b>74 Natur pur vor der Stadt</b> <i>Das Laubenheimer Ried</i> .....154
<b>65 Laubenglück und Löwenmaul</b> <i>Der Schrebergarten An den Römersteinen e. V.</i> .....136	<b>75 Hochzeit im Schloss</b> <i>Das Standesamt im Kurfürstlichen Schloss</i> .....156
<b>66 Mekka für Genussmenschen</b> <i>Die Fleischboutique Edelbeef</i> .....138	<b>76 Hofgarten-Idylle</b> <i>Der Antiquitätenhandel Bareis in der Neustadt</i> .....158
<b>67 Wahrzeichen mit Weitsicht</b> <i>Turmbesteigung der Christuskirche</i> .....140	<b>77 9.135 km bis ins Napa Valley</b> <i>Der Great-Wine-Capital-Wegweiser</i> .....160
<b>68 Libellen, Luft und Landschaft</b> <i>Das Wildgrabental</i> .....142	<b>78 Kunterbunter Lindwurm</b> <i>Der Mainzer Jugendmaskenzug</i> ....162
<b>69 Bewegung für die Seele</b> <i>Das Yoga Vidya Zentrum</i> .....144	<b>79 Kinderparadies</b> <i>Generationenglück im Kinderladen</i> .....164
<b>70 Picknick mit viel Aussicht</b> <i>Die Terrasse auf der Zitadelle</i> .....146	<b>80 Weihnachtliches Whos' s who</b> <i>Die Weihnachtspyramide</i> .....166

# Wein im Neustadt-Untergrund

## 1 *Das Weingut Landenberger*

Viele Stufen geht es hinunter, tief unter die Erde. Angenehm kühl ist es hier. Und warm das Licht, das die alten Gewölbe erleuchtet. Mittendrin: Weinfässer. Aus Holz und Edelstahl. Ein Weinkeller mitten in der Mainzer Neustadt? Was heute für Verwunderung sorgt, war zur Entstehungszeit des Stadtteils um die vorletzte Jahrhundertwende selbstverständlich. Als die Neustadt auf dem Gelände des einstigen Gartenfelds dank des Stadterweiterungsvertrags von 1872 entstehen konnte, haben Weinhändler ihre Häuser gleich mit den entsprechenden Gewölbekellern erbaut. Der Stadtteil ist bis zum heutigen Tag von zahlreichen Weinkellern durchzogen. Das unterirdische Gewölbe in der Adam-Karrillon-Straße 4 ist somit eigentlich nur eines von vielen. Eigentlich. Denn er wurde wieder zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgeführt ...

1883 erbaute Julius Pennrich die Weinkellerei und -handlung, allerdings ist der oberirdische Teil während des Zweiten Weltkrieges zerstört worden. Marcus Paul Landenberger konnte das Anwesen übernehmen. Der eingeschossige Nachkriegswiederaufbau über dem Keller wurde abge-

rissen und obenauf kam ein schicker Neubau. Darunter aber, im historischen Gewölbe, ist dank des Self-made-Winzers wie einst wieder Raum für den Wein.

**TIPP**  
Weinverkauf: Montag  
bis Freitag 17 bis  
19 Uhr, Weinverkostung:  
freitags ab 19.30 Uhr.

Weinberge gibt es im größten Stadtteil von Mainz natürlich nicht. Die Rebhänge des Weinmachers liegen vor den Toren der Stadt, in Rheinhessen. Auf insgesamt rund einem Hektar baut er in den Weinbergen bei Zornheim und Nackenheim seine drei Rebsorten, nämlich Sauvignon blanc, Riesling und Spätburgunder, an. Dort von Hand gelesen, werden die Trauben vor Ort gekeltert, bevor der Saft zur Vergärung in die Fässer tief im Neustadtgrund fließt. Immer freitagabends wird der kleine Weinladen im Hinterhaus zu einem besonders kommunikativen Platz. Dann finden sich am langen Tisch Weinfreunde aus Stadt und Region zur Verkostung ein. Und, wie in Mainz so üblich, kommt man als Gast und geht als Freund.

☉ Weingut Marcus Paul Landenberger, Adam-Karrillon-Straße 4, 55118 Mainz, Tel. (01 73) 1 71 80 93  
[www.weingut-landenberger.de](http://www.weingut-landenberger.de)

☉ ÖPNV: 9, 67, 68, 69, 76, 92, 93, Haltestelle Neubrunnenstraße



# Madonna im blauen Nass

## 2 *Der Marienbrunnen im Kirchgarten*

Was wäre der schönste Platz ohne einen plätschernden Brunnen? Ein Brunnen, an dessen Rand man etwas Ruhe und Erholung inmitten des hektischen Treibens auf dem Platz finden kann? Durch die Dominanz der prachtvollen Häuser fällt der Marienbrunnen im Kirchgarten nicht unbedingt sofort in den Blick, denn im Mittelpunkt steht er nicht. Eher dezent schmiegt er sich ins äußere nordwestliche Eck.

Dabei gibt es so viel an ihm zu entdecken. „Zum Schmuck der Vaterstadt stiftete der Mainzer Verschönerungsverein diesen Brunnen im Jahre 1932“ steht im roten Sandstein seines Beckens zum Platz hin eingemeißelt. Tatsächlich folgte das Brunnlein mit seiner prachtvollen Bekrönung einem als nicht so repräsentativ empfundenen Vorgängerbrunnen und ziert statt seiner den Platz. Unaufgeregt und gemach läuft das Wasser durch die aus der Steinsäule ragenden länglichen Rohre ins Becken. Wie angenehm, sich hier an einem warmen Tag zu erfrischen, es über die nackten Unterarme rinnen zu lassen. Über der gesamten Szenerie thront eine Mainzer Madonna, wie sie ähnlich an vielen Mainzer Häusern zu

finden und der sogenannten Harxheimer Muttergottes nachempfunden ist. Zierlich und zart, weiblich und mütterlich wirkt sie, in ihrem roten Kleid und dem blauen Tuch. Mit ihrem goldenen Krönchen und dem kleinen Jesuskind im Arm. Beide sind sie umrahmt von einem goldenen Oval. Es ist bestückt mit allem, was in der Region

wächst und viel christliche Symbolhaftigkeit in sich trägt. So gelten die Weintrauben als Symbol der Mütterlichkeit, die Ähren als Zeichen der Eucharistie und die Rosen als Sinnbild der Gottesmutter. Und weiter geht es mit der im Brunnen versteckten Symbolik. Beide, Mutter und Kind, stehen auf einer Weltkugel. Nur eine Fußspitze Mariens ragt unter dem üppigen Faltenwurf ihres Kleides hervor und tritt auf eine sich um Sichelmond und Erdball windende Schlange. Es handelt sich dabei um ein beliebtes Motiv der Gotik und soll den Sieg über all das Schlechte in der Welt darstellen.

TIPP

Gutbürgerlich und bodenständig geht es im Restaurant „Bergschön“ im Kirchgarten zu. [www.bergschön-mainz.de](http://www.bergschön-mainz.de)

► **Marienbrunnen im Kirchgarten, 55118 Mainz-Altstadt**

● **ÖPNV: Bus 28, 54–58, 60–66, 68, 70, 71, 78, 90, 91, 93, Haltestelle Höfchen**



Zum  
Kirchgarten

# Bahn en miniature

## 3 *Der Waggon des Modellbahn-Clubs auf Gleis 13*

Es ist eine kleine, große Welt, die da im Mainzer Hauptbahnhof auf Gleis 13 zu entdecken ist. Auf diesem Abstellgleis steht ein ehemaliger Reisezugwagen der Deutschen Bahn, ausgemustert seit dem 8. Juni 1971. Aber er ist lebendiger denn je! Da wuselt und rattert, blinkt und leuchtet es in allen Ecken. In dem Waggon Baujahr 1934, Fabrik Nr. 126962, befindet sich die verkleinerte Nachbildung einer ganzen Eisenbahnwelt. Nachweislich versteht ein Besuch des vom Modellbahn-Club MCM 70 betriebenen Kuriosums auch, Nicht-Eisenbahn-Freaks glücklich zu machen. Die Palette der Loks reicht von Deutschlands erster Dampflok „Adler“ über E-Loks in allen Kategorien bis zum modernen ICE. Reise- und Güterzüge rattern auf 300 Meter langen Gleisen durch eine geographisch an das Mittelrheintal erinnernde Landschaft. Das Leben und Treiben auf einem Kleinstadtbahnhof ist ebenso zu beobachten wie die kleine Gondelanlage, deren Fahrkabinen gemütlich über die herrschende Betriebsamkeit hinwegschweben. Im von den Tüftlern des Clubs authentisch nachgebauten Bahnbetriebswerk werden wie einst Loks über Drehscheiben rangiert und wie in früherer Zeit mit Kohle- und Wasserkran abgefertigt. Ständig sind neue Details im Miniaturformat zu entdecken.

### TIPP

Der Modellbahn-Club betreibt eine weitere Modellbahnanlage in der Kinderklinik der Universitätsmedizin.

Gefahren wird komplett analog, das Thema Digitalisierung ist für die ursprünglich von Eisenbahn-Veteranen gestaltete Anlage kein Thema. Der Strom für die Züge kommt direkt aus der Oberleitung. Das bunte Treiben wird manuell von einem Fahrdienstleiter gesteuert. Und dieser thront in persona in seinem kleinen Hochsitz über der Anlage. Eine weitere Besonderheit ist der aufgrund des engen Raums entstandene Höhenunterschied, den die Lokomotiven mit bis zu vier Prozent Steigung zu bewältigen haben. Und noch ein paar Zahlen: Insgesamt 30 Züge durchfahren im Maßstab 1 : 87 die 11,5 Meter lange, 1,8 Meter breite und bis zu zwei Meter hohe Anlage, in der 58 Weichen die Verläufe auf den hier rund 300 Meter verbauten Gleisen angeben.

📍 **Modellbahn-Club Mainz MCM 70, Gleis 13, Hauptbahnhof Mainz, 55116 Mainz**  
[www.mcm70.com](http://www.mcm70.com)

🚌 **ÖPNV: Bahn 50-53, 59, Bus 9, 54-59, 60-63, 67, 68, 76, 90-93, 620, 650, 652, 660,**  
**Haltestelle Hauptbahnhof Mainz-Neustadt**

